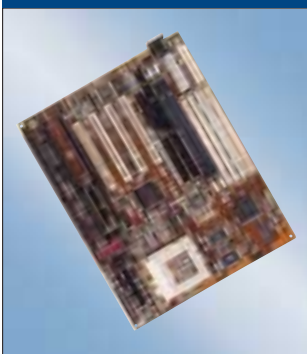


Im Testcenter: Neue Produkte

HAUPTPLATINE



Erkennt die CPU selbständig



Abit AB-TX5

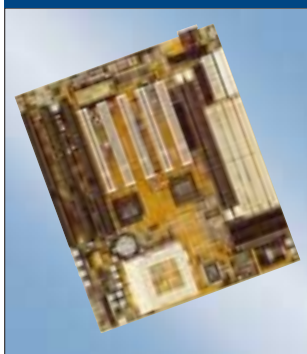
DTH, Holzminden

Tel. 05531/4145

<http://www.abit.com.tw>

Rund 290 Mark

HAUPTPLATINE



Maximal 233 MHz, mit 83 MHz Bustakt



MS-5164

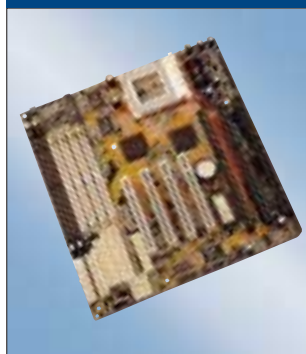
MSI, Dietzenbach

Tel. 06074/400900

<http://www.msi-computer.de>

Rund 210 Mark

HAUPTPLATINE



CPU-Kühlkörper schlecht installierbar



VT-586TX

Powertech, Ratingen

Tel. 02102/43970

Fax 439711

Rund 230 Mark

EIDE-FESTPLATTE



Festplatte für Einsteiger



MPA3026AT

Fujitsu, München

Tel. 01805/352313

<http://www.fujitsu.de>

Rund 340 Mark

Die Hauptplatine mit Intels 430TX-Chipsatz im Baby-AT-Format kommt mit zwei Netzanschlüssen, einem herkömmlichen und einem für ATX-Netzteile. Sie unterstützt Intels Pentium/Pentium MMX bis 200/233 MHz, Cyrix 6x86/6x86MX bis PR166, den AMD K5 bis PR166 und den K6 bis zu 300 MHz. Die TX5 wird bequem per Bios konfiguriert. Nach dem Prozessoreinbau wählt das Bios einen niedrigen, sicheren CPU-Takt. Sie müssen per Bios-Menü nur den richtigen Takt wählen – fertig. Die TX5 unterstützt externe CPU-Taktraten bis zu 83 MHz – was derzeit nur zum CPU-Übertakten dient – und ein Taktverhältnis von bis zu 4,5:1. Sie faßt in vier PS/2-Simm- und zwei Dimm-Sockeln maximal 256 MB Speicher und verfügt über einen PCI/ISA-Kombistekplatz, zwei ISA- und drei PCI-Steckplätze. Das englische Handbuch war gut, eine Diskette mit Busmaster-Treibern lag bei.

EDGAR FAHRENSCHON

Diese Baby-AT-Hauptplatine setzt den Aladin-4+-Chipsatz von ALI ein. An CPUs faßt sie Intels Pentium/Pentium MMX bis zu 200/233 MHz, Cyrix 6x86/6x86MX bis PR200, den AMD K5 bis PR166 sowie den K6 bis 233 MHz. Die MS-5164 konfigurieren Sie über zwei Dip-Schalterblöcke, eine kurze Anleitung findet sich auf der Platine. Sie bietet externe CPU-Taktraten bis zu 83 MHz und ein Taktverhältnis bis maximal 3,5:1. Das Schaltnetzteil beherrscht Prozessorspannungen bis 1,9 Volt für künftige CPUs (heute sind 2,8 Volt üblich). Dem CPU-Kühler sind jedoch einige Kondensatoren im Weg. Der Arbeitsspeicher (maximal 1 GB) kommt in vier PS/2- und zwei Dimm-Sockeln, für Steckkarten gibt es einen PCI/ISA-Kombistekplatz, zwei ISA- sowie vier PCI-Steckplätze. Das Handbuch war englisch, eine deutsche Version ist geplant. Eine Diskette mit Busmaster-Treibern lag bei.

EDGAR FAHRENSCHON

Diese Baby-AT-Hauptplatine arbeitet mit Intels 430TX-Chipsatz. An Prozessoren unterstützt sie Intels Pentium und Pentium MMX bis zu 233 MHz Takt, den Cyrix 6x86/6x86MX bis PR200, den AMD K5 bis PR166 und den AMD K6 bis 233 MHz. Gut: Alle Einstellungen erfolgen über wenige Steckbrücken mit griffigen Laschen, die Sie ohne Pinzetten setzen können. Der Einbau des CPU-Kühlers dagegen ist knifflig, da er – je nach Bauweise – mit dem Schaltnetzteil kollidiert, dessen Bauteile (Kühlkörper) recht eng am CPU-Sockel platziert sind. Die Hauptplatine bietet externe Taktraten bis 75 MHz und ein Taktverhältnis von maximal 4,5:1. Sie nimmt in vier PS/2-Simm- und zwei Dimm-Sockeln bis zu 256 MB Speicher auf. Für Steckkarten bietet sie vier PCI- und zwei ISA-Steckplätze. Unser Testexemplar kam mit einem guten englischen Handbuch und einer Diskette samt Busmaster-Treibern.

EDGAR FAHRENSCHON

Mit ihrer Kapazität von 2260 MB und der durchschnittlichen Leistung (82 Tempo-Punkte) ist diese Ultra-DMA/33-Festplatte (5400 Umdrehungen pro Minute, Formfaktor: 3,5 Zoll, Bauhöhe: 1 Zoll) für Einsteiger geeignet. Sie erreichte eine mittlere Übertragungsrate von 4,35 MB/s. Beim linearen Lesen/Schreiben schaffte sie 6,57 MB/s. Für den Windows-95-Test (Konvertieren einer AVI-Datei) brauchte sie 357 Sekunden. Die durchschnittliche Zugriffszeit betrug 16,5 Millisekunden. Alles gute bis sehr gute Werte. Positives vermerkten wir zur Geräuscentwicklung: Die Platte war im Leerlauf wie bei Zugriffen kaum wahrnehmbar. Sie bekommen auf die Festplatte 36 Monate Garantie. Die Hot-line (Tel. 089/32378499) war gut erreichbar und kompetent. Der Preis ist mit 340 Mark (14 Pfennig pro MB) günstig. Die Fujitsu MPA3026AT erreicht damit Platz 17 in unserer Festplatten-Hitparade.

BERNHARD WITTMANN ►